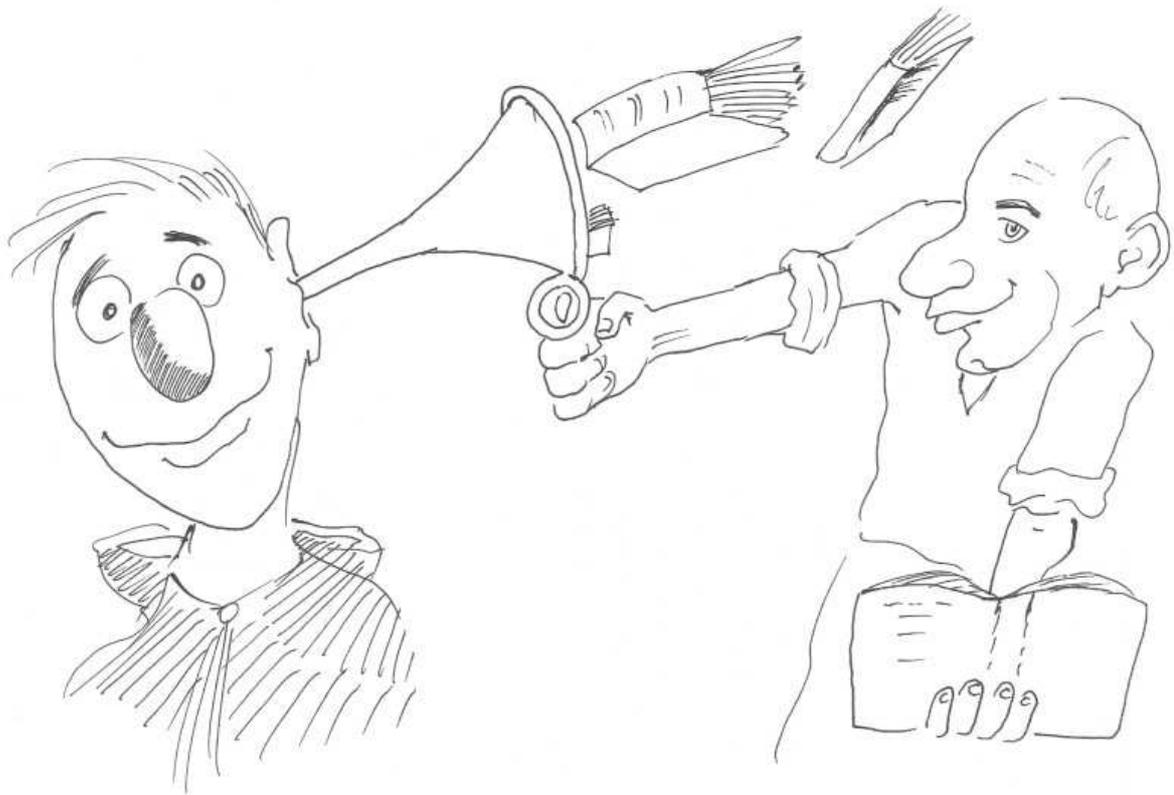


# Der Erdkundelehrer

Nr. 27 / Januar 2007



*Der Traum von der idealen Methode*

*SM*



Informationsblatt des Landesverbandes Saarland im Verband Deutscher Schulgeographen e.V.

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

Druck und Versand: WESTERMANN/ SCHROEDEL Schulbuchverlage, Braunschweig

## Inhalt

Bericht des Landesvorstandes.....	2
Fortbildungen 1/2007.....	3
Exkursionen.....	4
Fachredakteur gesucht.....	5
National Geographic Wissen Wettbewerb.....	6
Aufgabenbeispiele für die Bildungsstandards.....	7
Lesekompetenz als Basisqualifikation im Geographieunterricht.....	8

### Impressum

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

1. Vorsitzender: Uwe Klomann

2. Vorsitzende: Judith Braun-Gräff

Schriftführerin: Carolin Isele

Schatzmeister: Josef Schmidt

Bankverbindung: KSK Saarlouis, BLZ 593 501 10, Konto-Nr. 524 465 184

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 24.12.2006

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes wieder.

Titelbild: Boris Greff

## Bericht des Landesvorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, der Vorstand des Verbandes Deutscher Schulgeographen e.V. Landesverband Saarland bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahre 2006 und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesundes und ertragreiches neues Jahr 2007.

Unser Schulsystem kommt nicht zur Ruhe! Erneut steht im Saarland eine Änderung der gymnasialen Oberstufe an, von der auch die Geographie betroffen ist. Erdkunde wird als vierstündiger Grundkurs im Bereich der Gesellschaftswissenschaften wählbar bleiben. Unsere Aufgabe wird es sein in der Unter- und Mittelstufe die Schulgeographie so zu gewichten, dass ihre Bedeutung im Wahlverhalten unserer Schüler in der Oberstufe sichtbar wird.

Die zweite wichtige Änderung betrifft die Abiturprüfung in unserem Fach. Weg vom Abfragen einzelner Sachverhalte, hin zur fachkompetenten Bearbeitung vernetzter räumlicher Strukturen in sprachkompetenter Darstellung. Auch hier sind wir alle gefordert unsere Schülerinnen und Schüler von der Eingangsklasse bis zur Abiturprüfung auf diese Art der Aufgabenstellung vorzubereiten.

Eine Hilfe zur Lösung der anstehenden Probleme sollen unsere Fortbildungsveranstaltungen sein, die wie immer in Zusammenarbeit mit dem LPM erfolgen. Bitte entnehmen Sie Themen und Termine wieder den folgenden Seiten dieses Heftes. Wir hoffen, dass Sie diese Angebote so zahlreich wie in den letzten Jahren nutzen.

Auf der Verbandsebene fand vom 23. bis 30. September 2006 in Bremen der letzte Deutsche Schulgeographentag statt. Die Beschlüsse der Beitragsabführung an die DGfG werden zeitlich wie geplant umgesetzt und so wird auch im Saarland die am 26. 04. 2006 in Eppelborn beschlossene Erhöhung des Jahresbeitrags wirksam.

Ab 01.01.2007 werden 20 € pro Mitglied erhoben. Auf der Delegiertenversammlung sollte ein neuer Gesamtvorstand des VDSG gewählt werden. Da der einzige Kandidat nicht die Mehrheit der Delegiertenstimmen auf sich vereinen konnte, scheiterte die Neuwahl. So bleibt der alte Gesamtvorstand unter der Leitung von Herrn Dr. Schallhorn für ein weiteres Jahr im Amt.

Vom 29.09. bis 05.10. 2007 lädt die DGfG zum ersten Deutschen Geographentag nach Bayreuth ein. Die Programmhefte wurden an unsere Mitglieder bereits zu Beginn der Weihnachtsferien versandt. Sollte jemand noch keine Einladung erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung.

Zum Auftakt des Jahres 2007 ein Zitat aus dem Grußwort unseres 1. Vorsitzenden Dr. Schallhorn zum Jahreswechsel. Es stammt aus dem Memorandum des VDSG zur geographischen Bildung und Erziehung in Deutschland und kennzeichnet treffend die Stellung unseres Faches im Rahmen der Geowissenschaften und der Globalisierung:

*„Unter den Schulfächern und den Fachbereichen ist kaum ein Fach methodisch und inhaltlich so abwechslungsreich und zugleich bedeutsam für die Bewusstseinsbildung über das globale, regionale und unmittelbare Umfeld der Schülerinnen und Schüler wie die Geographie.“*

Für den Landesvorstand



Uwe Klomann (1. Vorsitzender)

## Fortbildungen 1/2007

**LPM Nr. L1.131-0467**

### **"Selbst organisiertes Lernen" im Erdkundeunterricht**

**Leitung:** StD Uwe Klomann  
**Referenten:** StD'in Gudrun Blatt, Saarbrücken  
 StR'in Judith Braun-Gräff, St.Ingbert  
**Zeit:** Do, 15.03.2007, 15.00-17.00 Uhr  
**Ort:** LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken  
**Inhalte:** - Anleitung für Schüler zum selbständigen Lernen im Erdkundeunterricht  
 - konkrete Unterrichtsbeispiele zum Einüben von selbst organisiertem Lernen auf der Sekundarstufe I

**LPM Nr. L1.131-0567****"Edaphische Aspekte" der ökologisch orientierten Raumanalyse in den Lehrplänen des Leistungskurses und des Grundkurses Erdkunde Klassenstufe 11 (G8)**

<b>Leitung:</b>	StD Uwe Klomann, LPM
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Jochen Kubiniok, Universität des Saarlandes
<b>Zeit:</b>	Mo, 14.05.2007, 15.00-18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema "Boden" in den Lehrplänen des Leistungskurses und des Grundkurses Erdkunde Klassenstufe 11 (G8)</li><li>- Anwendung einer Präsentation zum Thema "Boden" auf CD-Rom im Unterricht (Eine CD wird jedem Teilnehmer kostenlos zur Verfügung gestellt)</li></ul>

Für alle Veranstaltungen bitten wir unsere Mitglieder um direkte Anmeldung per Internet oder mit dem "Faxvordruck" beim LPM. Verbandsmitglieder, die nicht mehr im aktiven Dienst sind, melden sich bitte unter der Tel.Nr. 06881/8566 an.

**Exkursionen****Osterferien 2007****8-tägige geographisch-landeskundliche Exkursion nach Griechenland (Athen/Peloponnes)  
31.03. bis 07.04. 2006****Griechischer Dreiklang:  
„Klassische Antike – Gebirgs- u. Küstenlandschaften des Peloponnes –  
traditionelle Wirtschaftsformen“**

Die Exkursion findet wie angekündigt mit 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Sie ist damit bis auf den letzten Platz ausgebucht. Zu unserem Bedauern konnten einige Anmeldungen leider nicht mehr berücksichtigt werden, aber eine Nachbuchung war wegen fehlender Flugkapazitäten leider nicht mehr möglich. Wir bitten die betroffenen Mitglieder unseres Verbandes um Verständnis und hoffen sie bei den folgenden Exkursionen als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

**2008****Osterferien oder Herbstferien?****Namibia oder Tibet?**

Für das Jahr 2008 planen wir wieder eine Fernreise unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Dr. Gerhard Brüser aus Arnsberg. Herr Brüser ist vielen Kolleginnen und Kollegen persönlich bekannt. Er hat in Saarbrücken studiert und bei Prof. Schmithüsen promoviert. Er war einige Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität des Saarlandes. Heute leitet er die Volkshochschule in Arnsberg. Die Andalusienexkursion 2005 unter seiner Führung war ein voller Erfolg. Herr Brüser hat sowohl Namibia als auch Tibet bereits mit Exkursionsgruppen bereist und kennt Land und Leute.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war es noch nicht möglich eine endgültige Entscheidung zwischen Namibia (Termin in den Osterferien 2008) und Tibet (Termin in den Herbstferien 2008) zu treffen. Da 2008 kein Deutscher Geographentag stattfindet, wäre ein solcher Wechsel von den Osterferien auf die Herbstferien auch aus organisatorischen Gründen zu überlegen. Wir bitten unsere Mitglieder deshalb noch um etwas Geduld. Sobald eine detaillierte Planung vorliegt, werden sie entsprechend informiert.

**Fachredakteur in Geographie gesucht**

Edito Service, Mitglied der internationalen Verlagsgruppe Atlas mit Sitz in Genf, publiziert populärwissenschaftliche Bücher und Sammelwerke in den Bereichen Geographie, Naturwissenschaft, Geschichte, Hobby und Special-Interest. Informationen zu unserem deutschsprachigen Programm finden Sie unter [www.atlaseditions.de](http://www.atlaseditions.de)

*Für mehrere Sammelwerke im Bereich Geographie sucht Edito Service ab sofort*

***Fachredakteure (m/w) in Geographie auf Honorarbasis***

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Dr. Jürgen Sandhop  
Tel 004122.8690965, E-mail [jsandhop@edito-service.ch](mailto:jsandhop@edito-service.ch) oder bei  
Frau Ingrid Roth Tel. 004122869.0924 E-mail [iroth@edito-service.ch](mailto:iroth@edito-service.ch)

## **„National Geographic Wissen 2007“**

### **Der Schülerwettbewerb von National Geographic Deutschland und dem Verband Deutscher Schulgeographen e.V.**

Im Januar 2007 geht der Erdkundewettbewerb „National Geographic 2007“ in eine neue Runde. Er wird von NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Schulgeographen e.V. und dem Westermann-Verlag veranstaltet.

Seit 2000 wird der Wettbewerb mit großem Erfolg durchgeführt. Im Jahr 2006 stieg die Teilnehmerzahl auf 240.000 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 16 Jahren. Damit gehört der Wettbewerb zu den teilnehmerstärksten Schülerwettbewerben in Deutschland. Die Fragen für die einzelnen Wettbewerbsrunden sind aus allen Teilbereichen der Geographie zusammengestellt und sie sind an keinen speziellen Lehrplan gebunden.

Im Verlauf der nächsten drei Monate durchläuft der Wettbewerb mehrere Vorentscheidungen, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler für die nächste Runde qualifizieren können:

Klassenebene: 15. bis 27. Januar 2007

Schulebene: 07. bis 22. Februar 2007

Landesebene: 01. bis 10. März 2007

Die 16 Landessieger werden zum Finale nach Hamburg eingeladen, das voraussichtlich am 04. Mai 2007 stattfindet.

Außer diversen Sachpreisen winkt dem Sieger die Teilnahme an der internationalen Geographie-Olympiade im August 2007 in San Diego, Kalifornien.

Die Unterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb werden zu Beginn des neuen Jahres an 10.000 gemeldete Schulen verschickt.

Auch in diesem Jahr möchte ich Sie ermutigen, mit Ihren Klassen an unserem Wettbewerb teilzunehmen und interessierte Schülerinnen und Schüler entsprechend zu fördern.

Nach dem Bundesfinale werde ich die saarländischen Schulsieger und den Landessieger zu unserer traditionellen Feierstunde an die Schule des Landessiegers einladen. Alle Sieger erhalten wertvolle Sachpreise, wobei die Erstplatzierten aller Schulformen besonders geehrt werden.

Bei Rückfragen zur Organisation des Wettbewerbs stehe ich Ihnen unter der unten stehenden Adresse gerne zur Verfügung.

**Judith Braun-Gräff**  
**Landesbeauftragte Wettbewerb National Geographic Wissen**  
**In der Fröhn 56a**  
**66125 Saarbrücken**  
**Tel.: 06897/766766**  
**Email: jbraungraeff@handshake.de**

## Aufgabenbeispiele für die Bildungsstandards

Liebe Mitglieder,  
wie Sie wissen, liegen die nationalen Bildungsstandards für das Fach Geographie vor. Bislang fehlten jedoch noch die so genannten Aufgaben- bzw. Umsetzungsbeispiele zur Konkretisierung. Diese wurden in den vergangenen Monaten unter Mitwirkung einer ganzen Reihe von engagierten Kolleginnen und Kollegen aus Schulgeographie und Geographiedidaktik im Entwurf erstellt. Wir haben diese Entwürfe nun auf unserer HGD Homepage <http://www1.ku-eichstaett.de/hp/> unter "Dokumente" eingestellt. Nutzen Sie die Gelegenheit sich die Entwürfe anzuschauen und zu deren Optimierung beizutragen. Sie haben die Gelegenheit Ihre Kommentare und Vorschläge zu den Beispielen unter dem jeweiligen Aufgabenstichwort ins Diskussionsforum einzubringen. Sie können sie uns aber auch mailen ([ingrid.hemmer@ku-eichstaett.de](mailto:ingrid.hemmer@ku-eichstaett.de)). Bitte lesen Sie aber auf jeden Fall erst die Einleitung und schauen Sie sich die Übersicht an. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Mit freundlichen Grüßen  
Ingrid Hemmer

**Prof. Dr. Ingrid Hemmer**  
**1. Vorsitzende Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik**  
**Universität Eichstätt**



„Die Methode des Frontalunterrichts“, Karikatur von Boris Greff

# Lesekompetenz als Basisqualifikation im Geographieunterricht

von

**Wolfgang Salzmann**

Der Pisaschock sitzt immer noch tief und hat inzwischen eine Dimension der Nachhaltigkeit in Schule und Bildungspolitik erreicht. Wenn auch das Lesen und die Leseförderung und die Vermittlung von Lesefähigkeit und Lesefertigkeit eine der Hauptaufgaben des muttersprachlichen Unterrichts ist, so verweisen die entsprechenden Anwendungsbereiche des Lesens und der Lesekompetenz nicht nur auf fachspezifische, sondern immer auch auf fachübergreifende und fächerverbindende Lerninhalte. Somit hat das Lesen in der Schule nach Pisa in allen Fächern eine neue Qualität gewonnen, der sich auch der Geographieunterricht nicht entziehen kann.

Pisa hat aber nicht nur die Defizite in den Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler aufgezeigt, sondern auch die Bedeutung des Lesens für den Erwerb von Bildung, von Lernkompetenz und Lernstrategien eindrucksvoll und schmerzlich ans Licht gebracht: "Wer lesen kann, hat mehr vom Leben!", so könnte man, wäre die Sache nicht ernst und beklagenswert genug, ironisch oder, zutreffender gesagt, realistisch anmerken.

In einem modernen kompetenzorientierten Unterricht ist die Lesekompetenz eine zentrale Schlüsselqualifikation für das gesellschaftliche und berufliche Leben. Fast alle weiteren schulelevanten fachlichen Kompetenzen und Qualifikationen sind ohne ausreichende Lesekompetenz nicht zu erreichen. (vgl. Abb. 1)

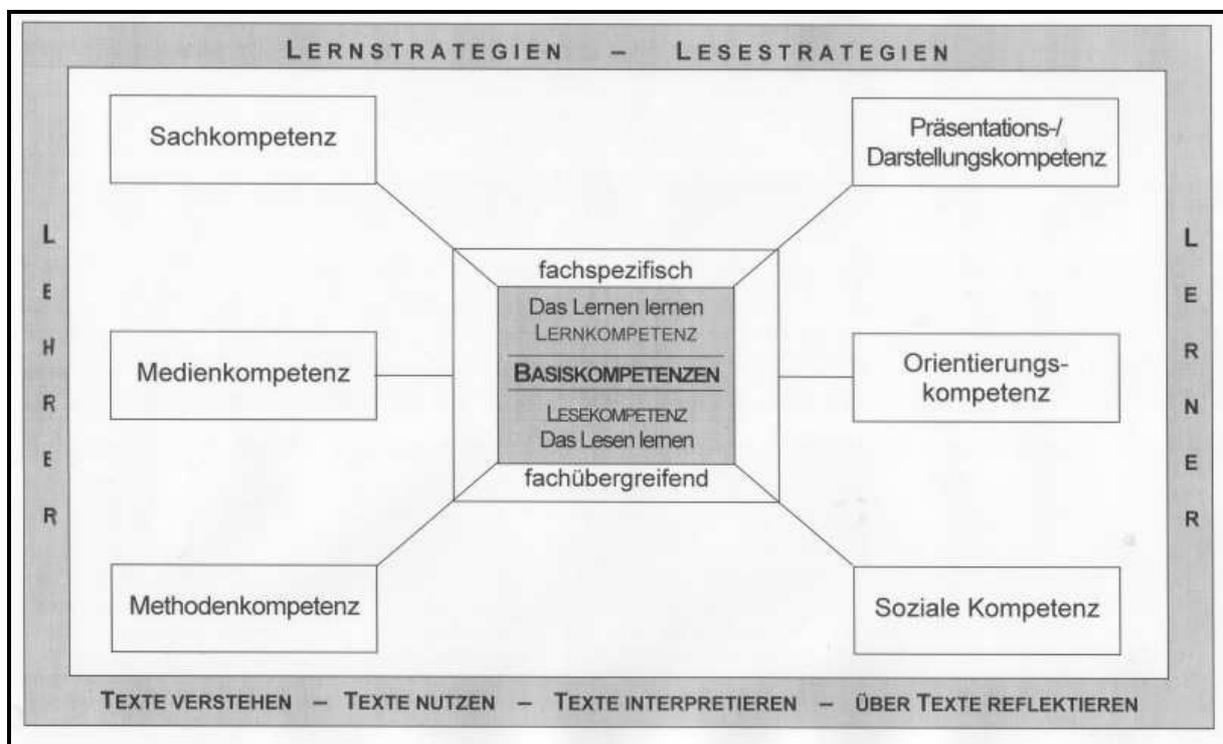


Abb. 1: Lesekompetenz als Basisqualifikation der Lernkompetenz (Entwurf: Salzmann 2005)

Lesekompetenz ist oft auch eine wesentliche Voraussetzung für den Erwerb und die Anwendung von Lernkompetenz. Genau wie das Lernen muss und will das Lesen aber gelernt und geübt sein. Das Beherrschen von Lesestrategien ist von entscheidender Bedeutung für Lernvorgänge und damit verbundene fremd- und selbstorganisierte eigenverantwortliche Lernstrategien.

Texte sind in fast allen Fächern nach wie vor eine wichtige Arbeitsgrundlage und viele Lernprozesse sind an das Lesen und Auswerten von Texten gebunden. Dabei wird stillschweigend vorausgesetzt, dass die Schüler und Schülerinnen lesen können, denn schließlich haben sie das ja in den vorangehenden Klassen vor allem im Deutschunterricht gelernt. Weit gefehlt! Und das in zweifacher Hinsicht:

1. sowohl, was das Lesen als reinen lautlichen Dekodierungsvorgang von Wörtern, Buchstaben, Sätzen und Textstrukturen angeht, und
2. als auch die irrige Annahme, dass sie in der Lage sind, Texten die relevanten und zentralen Informationen unter vorgegebenen Leitaspekten eigenständig zu entnehmen.

Die Vermittlung von Lesekompetenz und lesebezogenen Lernstrategien ist deshalb eine dringliche Aufgabe nicht allein des Deutschunterrichts, zumal der Textbegriff dort wesentlich enger als bei Pisa gefasst ist. Lesen ist eine wesentliche Kulturtechnik und damit auch von zentraler Bedeutung für die Teilhabe an kultureller Praxis.

Textbegriff und Lesekompetenz sind bei Pisa deutlich weiter gefasst, als wir es in den sprachlichen Fächern gewohnt sind. Pisa unterscheidet zwischen kontinuierlichen und nicht kontinuierlichen Texten. Lesekompetenz ist dort ein kognitiver Prozess für die Informationsentnahme aus Texten, die verschiedene Dimension besitzt und verschiedenen Zwecken dienen kann (vgl. Abb. 2 und 3).

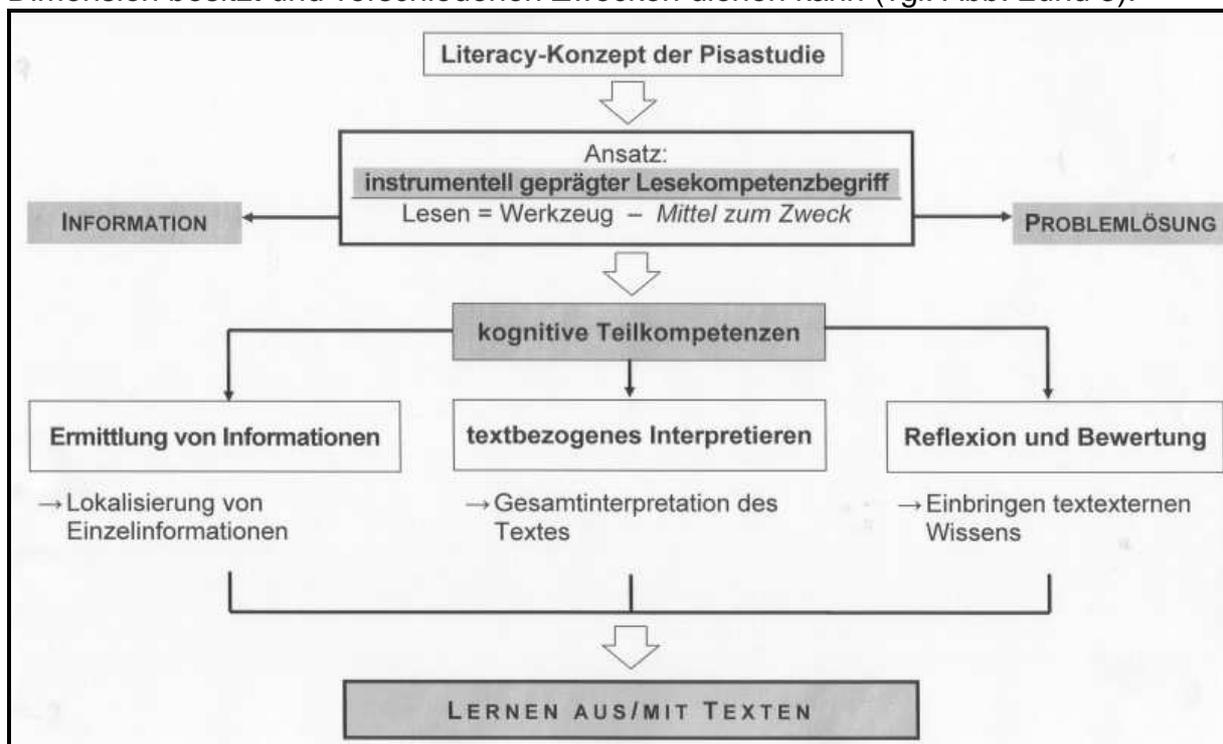


Abb. 2: Kognitive Dimensionen der Lesekompetenz – Pisa-relevante Teilkompetenzen des Lesens (Entwurf: Salzmann 2005)

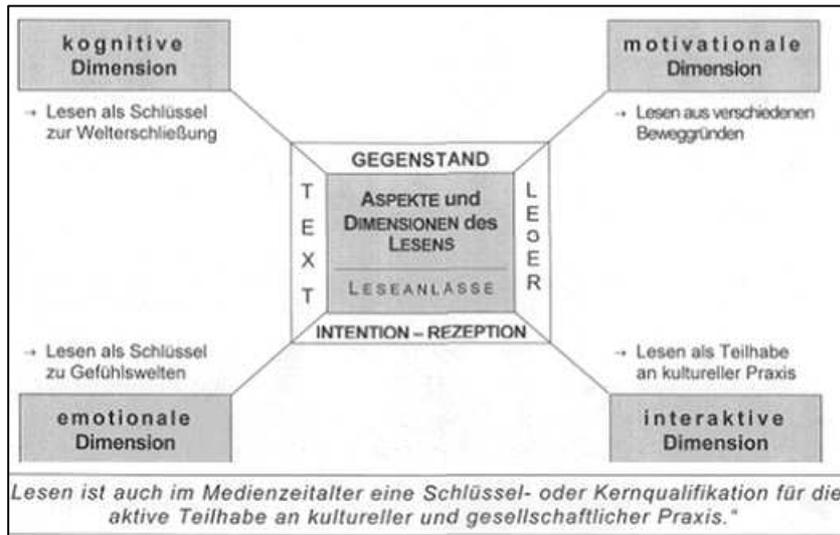


Abb.3: Aspekte und Dimensionen des Lesens (Entwurf: Salzmann 2005)

Gerade im Geographieunterricht wird die Lesekompetenz in vielfältiger Weise eingefordert, denn hier bietet sich ein breites Spektrum von kontinuierlichen und nicht kontinuierlichen Texten an. Neben dem Atlas, dessen Benutzung eine fachspezifische kartographische Kompetenz verlangt, enthalten die Schulbücher und andere audiovisuelle Medien eine Vielzahl von Texten im „pissachen Sinne“. Auch die neuen computergestützten Medien sind darunter einzuordnen und müssen entsprechend der notwendigen informationstechnischen Grundbildung berücksichtigt werden.

Die für den Geographieunterricht wesentliche kartographische Kompetenz verlangt Fähigkeiten und Fertigkeiten in folgenden Bereichen:

1. im Lesen, d.h. im Auswerten und Interpretieren von Karten
2. im Konzipieren und Zeichnen, d. h. im Kodieren von Karten
3. im kritischen Bewerten von Karten

Im Spannungsfeld zwischen Komplexität, Simplifizierung und didaktischer Reduktion müssen die Schülerinnen und Schüler den selbstständigen Umgang mit einfachen und komplexen Karten lernen und anwenden können (vgl. dazu Abb. 4 und 5).



Abb. 4: Kartographische Kompetenz als Kernkompetenz des Geographieunterrichts



(Entwurf: Salzmann 2005)

Abb.5: Kartographische Kompetenz (Entwurf Salzmann 2005)

Abschließend sind die wesentlichen Aspekte der Lesekompetenz im Geographieunterricht noch einmal thesenartig zusammen gestellt.

### Zehn Thesen zur Qualität und zum Stellenwert der Lesekompetenz im Geographieunterricht:

1. Lesen und Lesekompetenz sind eine Basis- und Schlüsselkompetenz für den schriftsprachlichen Erwerb von Lernkompetenz.
2. Lesekompetenz ist eine entscheidende Voraussetzung für die Nutzung anderer Medien und den kritischen Umgang mit ihnen.
3. Lesen und Lesekompetenz darf sich nicht einseitig auf Buch- und Schrift fixierte Lesetradition beschränken, sondern muss den veränderten Bedingungen der Mediengesellschaft Rechnung tragen.
4. Lesekompetenz setzt die Beherrschung der Muttersprache in Laut und Schrift voraus.
5. Der Erwerb und die Erweiterung der Lesekompetenz sind grundlegende Voraussetzungen für die Auseinandersetzung mit Mensch-Raum-Beziehungen und die Entwicklung einer raumbezogenen Handlungskompetenz.
6. „Den Raum lesen lernen“ ist die Grundlage für eine fundierte Raumanalyse und für verantwortungsbewusstes Handeln in der Einen Welt und setzt Lesekompetenz voraus.(Raumkenntnis und Raumverständnis)

7. Die Ausbildung der Lesekompetenz hat eine fachspezifische, eine fachübergreifende und eine fächerverbindende Dimension.
8. „Karten lesen lernen“ ist ein zentraler Lerngegenstand der Geographie mit fachübergreifender Intention.
9. Der Erwerb kartographischer Kompetenz macht eine fachspezifische, d. h. geographische Lesekompetenz erforderlich.
10. Lesen und Lesekompetenz sind grundlegende Schlüsselqualifikationen muttersprachlicher und fremdsprachlicher Kommunikation.

### **Literaturauswahl:**

#### **1. Allgemeine bildungspolitische Publikationen:**

Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (Stand: Dez. 2004)

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Stand: Nov. 2004)  
(elektronisch abrufbar)

Deutsches Pisa-Konsortium (Hrsg.) Pisa 2000, Opladen, 2001

#### **2. Sekundärliteratur aus sprach- und literaturdidaktischer Sicht:**

Abraham, U. u. Launer, C.	Weltwissen erlesen, Baltmannsweiler, 2002
Franzmann, B., Hasemann, K., Löffler, D. u. Löffler, D.	Handbuch Lesen, München, 2001
Bamberger, P.	Erfolgreiche Leseerziehung, München, 2002
Groeben, N./ Hurrelmann, B.(Hrsg.)	Lesekompetenz, München, 2002
Groeben, N./ Hurrelmann, B.(Hrsg.)	Medienkompetenz, München, 2002

#### **3. Themenhefte in Fachzeitschriften:**

Friedrich Jahresheft 1997	Lernmethoden – Lehrmethoden
Friedrich Jahresheft 2005-03-01	Standards
Praxis Deutsch 9/1994	Leseförderung

Praxis Deutsch 11/2002	Leseleistung – Lesekompetenz
Praxis Deutsch 11/2000	Lernmethoden
geographie heute 224/2004	Leistung
geographie heute 210/2003	Handlungsorientierung
Geographie und Schule 149/2004	Methodische Strategien
Der Deutschunterricht, H.1/2005	Textsorten

#### 4. Fachaufsätze:

Hoppe, A.	Durch Visualisierungen Texte erfassen in: PD. H. 187/2004, S.53-58
Hüttermann, A.	Die Bedeutung der kartographischen Kompetenz, in: Geographie und Schule
Lenz, T.	Förderung der Lese und Methodenkompetenz. in: gh, 224/2004, S. 5-11
Lenz, T.	Überprüfung der Orientierungsfähigkeit. in: gh, 224/2004, S. 22-23
Scherner, M.	Das Verstehen verstehen lernen. in: DU, H. 1/2005, S. 57-67

**Anschrift des Verfassers:  
Dr. Wolfgang Salzmann  
Otto-Hahn-Gymnasium  
Landwehrplatz 3  
66111 Saarbrücken**